

Themenstellung:	
Kandidat:in:	
Prüfer:in:	

Teil A: Schriftliche Arbeit (Gewichtung: ♦)

Der Kandidat/ die Kandidatin ...	nicht erfüllt	kaum erfüllt	teilweise erfüllt	gut erfüllt	sehr gut erfüllt
Selbstkompetenz					
1. ... gestaltet durch eigenständiges Arbeiten und Denken die einzelnen Prozessschritte.					
2. ... dokumentiert den Prozess und hält sich an Vereinbarungen und Termine.					
3. ... setzt Rückmeldungen des Betreuers/ der Betreuerin im Prozess/ in der Arbeit um.					
4. ... meldet sich eigenständig regelmäßig bei der Betreuungsperson.					
Inhaltliche Kompetenz					
1. ... gliedert die Arbeit sachlogisch und nachvollziehbar.					
2. ... baut die gesamte Arbeit auf eine vorwissenschaftliche Fragestellung auf.					
3. ... gibt die vorwissenschaftliche Fragestellung in der Einleitung an.					
4. ... beschreibt das methodische Vorgehen in der Einleitung.					
5. ... führt in der Einleitung sachlich an das Thema heran und schildert seine Relevanz.					
6. ... setzt sich in einer nachvollziehbaren Argumentation mit dem Thema auseinander.					
7. ... stellt sicher, dass inhaltliche Wiederholungen (auch) innerhalb des Teams vermieden werden.					
8. ... bezieht sich in den eigenen Darstellungen auch auf die Inhalte in den Kapiteln der anderen Teammitglieder.					
9. ... verfolgt in den Kapiteln tatsächlich die Beantwortung der konkreten Fragestellung.					
10. ... beantwortet am Ende der Arbeit (Zusammenfassung, Schluss, Ausblick etc.) die in der Einleitung angegebene Fragestellung.					
11. ... stellt einen logischen Zusammenhang zwischen der Fragestellung und der Wahl des praktischen Teils sicher.					
Wissenschaftliche Redlichkeit					
1. ... verwendet Quellen und Datenmaterial korrekt.					
2. ... verwendet ausreichend Quellen und Datenmaterial (gründliche Literaturrecherche).					
3. ... verwendet qualitativ geeignete Quellen.					
4. ... zitiert gemäß den Vorgaben der Schule.					
Sprachliche Kompetenz					
1. ... schreibt in verständlicher Form und stilistisch angepasst (klare Sprache: sachlich, neutral, eindeutig).					
2. ... beherrscht die wesentlichen Grundprinzipien von Rechtschreibung und Grammatik.					
3. ... baut Zitate sprachlich korrekt in den Textzusammenhang ein.					

Gestaltungskompetenz						
1. ... gestaltet das Layout entsprechend den Vorgaben.						
2. ... setzt den Beginn der Seitenzählung korrekt nach dem Inhaltsverzeichnis.						
3. ... erfüllt die Anforderungen hinsichtlich formaler Vollständigkeit (Inhaltsverzeichnis, Abstract, Literaturverzeichnis, Abbildungen, ...).						
4. ... erfüllt die vorgegebene Seitenzahl und überschreitet sie nicht unverhältnismäßig.						
Projektmanagement- und Teamkompetenz						
1. ... koordiniert sich mit den Teammitgliedern.						
2. ... hält sich an zeitliche Vereinbarungen.						
3. ... ist verlässlich mit ihm/ihr übertragenen Aufgaben innerhalb des Teams.						
4. ... ist für die Teammitglieder erreichbar oder meldet sich verlässlich zurück.						
5. ... trägt aktiv zum Fortschritt der Arbeit bei.						
6. ... kann Feedback annehmen und die eigene Rolle im Team reflektieren.						
7. ... übernimmt im selben Maße Arbeitsanteile wie die anderen Teammitglieder.						
8. ... ist kompromissbereit.						

Teil B: Präsentation (Gewichtung: ♦♦)

Der Kandidat/die Kandidatin ...	nicht erfüllt	kaum erfüllt	teilweise erfüllt	gut erfüllt	sehr gut erfüllt
Strukturelle und inhaltliche Kompetenz					
1. ... gliedert die Präsentation klar erkennbar, stringent und zielgerichtet.					
2. ... bleibt zeitlich innerhalb des vorgegebenen Rahmens.					
3. ... stellt Inhalte fachlich korrekt dar.					
4. ... stellt die Kernaussagen unter Anwendung einschlägigen Fachvokabulars sachkompetent und folgerichtig dar.					
5. ... fasst die Schlussfolgerungen in einem Fazit zusammen.					
Ausdrucksfähigkeit, Medienkompetenz und Auftreten					
1. ... wählt geeignetes Präsentationsmaterial und passende Medien.					
2. ... spricht frei und in Standardsprache.					
3. ... präsentiert so, dass Sprechtempo, Lautstärke, Modulation, Blickkontakt, Körpersprache sowie Mimik und Gestik dem Verständnis dienen.					
4. ... ist für eventuelle Probleme mit der Technik gerüstet (Plan B).					
5. ... entspricht im Auftreten (z.B. Kleidung) dem professionellen Anlass.					

Teil C: Diskussion (Gewichtung: ♦♦♦)

Der Kandidat/die Kandidatin...	nicht erfüllt	kaum erfüllt	teilweise erfüllt	gut erfüllt	sehr gut erfüllt
Diskursfähigkeit					
1. ... antwortet fundiert auf Fragen zum methodischen Vorgehen.					
2. ... beantwortet vertiefende Fragen zum Inhalt der Arbeit korrekt und präzise.					
3. ... tritt in Dialog über die Diplomarbeit ein.					
4. ... argumentiert inhaltliche Positionen schlüssig.					
5. ...stützt Argumente auf Literatur und Fachwissen.					
6. ...unterscheidet zwischen Fakten, Interpretation und persönlicher Meinung.					

7. ...begründet die Wahl der Forschungsfrage fachlich.					
8. ... zeigt die Verbindung zwischen Theorie und praktischem Teil auf.					
9. ... reagiert souverän auf kritisches Nachfragen.					
10. ...erkennt Stärken und Schwächen der eigenen Arbeit.					
11. ...reflektiert Herausforderungen und deren Bewältigung.					

Gesamtbeurteilung aus schriftlicher Arbeit, Präsentation und Diskussion:

Gesamtbeurteilung

Ort, Datum

Unterschrift Betreuer/in

Hinweis:

Alle Kompetenzen müssen für eine positive Gesamtbeurteilung erfüllt sein. Aufgrund der Bewertung der einzelnen Deskriptoren ergibt sich eine Beurteilung der zugehörigen Kompetenz. Die Nichterfüllung eines Deskriptors im Rahmen einer Kompetenz muss nicht unbedingt zur Folge haben, dass die gesamte Kompetenz als nicht erfüllt gilt.

Verbale Begründung bei negativer Gesamtbeurteilung der Diplomarbeit: